



BACHELORSTUDIENGANG
DIPLOMSTUDIENGANG
KUNSTTHERAPIE

WINTERSEMESTER 2011/2012

HOCHSCHULE
FÜR KUNSTTHERAPIE
NÜRTINGEN

BACHELORSTUDIENGANG
DIPLOMSTUDIENGANG
FORTBILDUNGSZENTRUM
INTERDISZIPLINÄRE PLATTFORM
INSTITUT FÜR KUNSTTHERAPIE-FORSCHUNG

Staatlich anerkannte Fachhochschule
der Stiftung für Kunst und Kunsttherapie
Nürtingen

→ www.hkt-nuertingen.de



HOCHSCHULE
FÜR KUNSTTHERAPIE
NÜRTINGEN

**BACHELORSTUDIENGANG
DIPLOMSTUDIENGANG
FORTBILDUNGSZENTRUM
INTERDISZIPLINÄRE PLATTFORM
INSTITUT FÜR KUNSTTHERAPIE-FORSCHUNG**

Staatlich anerkannte Fachhochschule
der Stiftung für Kunst und Kunsttherapie
Nürtingen

– University of Applied Sciences –

Wintersemester 2011/2012

Sigmaringer Straße 15/2
72622 Nürtingen

Telefon 07022/9 33 36-0
Telefax 07022/9 33 36-23

info@hkt-nuertingen.de
www.hkt-nuertingen.de

Grußwort der Hochschulleitung

Liebe Studentinnen und Studenten,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen zum Wintersemester 2011/2012!

Zu diesem begrüßen wir alle mit großer Freude die Studierenden des neuen 1. Semesters sowie unsere Studierenden des 3. Semesters im Bachelorstudiengang, unsere Studierenden des 5. im Bachelorstudiengang, die nun im Praxissemester sind und unsere Studierenden des 7. Semesters des Diplomstudienganges!

Begrüßen möchte ich auch alle Kolleginnen und Kollegen der Hochschule, die das Kommen der Studierenden in den letzten Wochen tatkräftig vorbereitet haben.

Dieses Semester hat auch für mich einen besonderen Anfang, denn das Kollegium hat mich im Sommer zu Ihrem neuen Rektor berufen! Wie für Sie aus dem Erstsemester ist für mich auch alles neu und so werden wir uns gemeinsam umsehen, orientieren, staunen und sehr viel lernen. Hierauf freue ich mich riesig. Gerne bin ich mit Ihnen Studierenden aller Semester und dem Kollegium im Dialog, um gemeinsam das Lehren und Lernen zu einem spannenden und interessanten Ereignis zu gestalten – wir haben dazu noch einen ganz besonderen Beruf, der so viele verschiedenste Aspekte miteinander verbindet und in den inneren und äußeren Dialog bringt.

Dieses Semester hat auch ein besonderes Ende. Nämlich im Januar und Februar wird die institutionelle Reakkreditierung unserer Hochschule stattfinden. Hier wird unsere Hochschule auf Ihre institutionellen Standards hin befragt und überprüft. Damit bleiben wir wach, um allen auch für die Studienqualität notwendigen Anforderungen zu entsprechen und somit letztendlich Ihnen Studierenden die besten Bedingungen für Ihren Lernerfolg anbieten zu können.

Am Tag der offenen Tür, am 12.11.2011, werden wir uns der Öffentlichkeit präsentieren, um so mit den Bildungsangeboten unserer Hochschule aus Neugierigen und Interessierten neue Studierende zu gewinnen und den Nürtinger Bürgerinnen und Bürger zu zeigen, was wir alles auch für das städtische und regionale Gemeinwesen bedeuten.

Die Interdisziplinäre Plattform in diesem Semester wird wiederum eine besondere Form der fachlichen Auseinandersetzung für uns alle sein und uns in den wissenschaftlichen Austausch mit anderen Disziplinen bringen.

In 2012 wird unsere Hochschule 25 Jahre alt. Ein junges und gleichzeitig ehrwürdiges Alter für eine solche, in der Bundesrepublik einmalige, Bildungseinrichtung. Bestimmt wird es eine schöne Zeit werden, um diesem Jahr mit Ihnen gemeinsam eine besondere Farbe zu geben.

Hierzu gehört sicherlich auch, dass der Master Kunsttherapie im Wintersemester 2012/2013 starten kann und sich die Studierenden, die sich hier für interessieren, nun auch im Sekretariat melden können.

Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen das Lernen und Lehren zu einem interessanten, tiefen, freudigen und bedeutsamen Ereignis werden zu lassen.

Im Namen der Hochschulleitung, Ihr neuer Rektor

Johannes Junker

Der Inhalt im Überblick

HKT-intern

- 4 Innenstadtplan Nürtingen
- 5 Ämter / Werkstätten / Bankverbindung HKT
- 6 Zuständigkeiten und erste Ansprechpartner von A-Z

Sonstiges

- 32 Studentische Plattform
- 32 Interdisziplinäre Plattform
- 34 Studien- und Konfliktberatung
- 34 Ökumenische Hochschulgemeinde

BACHELORSTUDIENGANG

- 9 **Erstes Semester**
Angebote Wahlfächer
- 13 **Drittes Semester**
Angebote Wahlfächer

Hochschulinformationen

- 35 Termine / Immatrikulation / Rückmeldung
- 36 Sprechzeiten der hauptamtlichen ProfessorInnen
- 37 Adressverzeichnis der DozentInnen
- 44 **Übersicht Lehrveranstaltungen**

DIPLOMSTUDIENGANG

Siebtes Semester

- 17 Kunsttherapie
- 27 Kunst
- 27 Psychologie
- 28 Allgemeine Fächer
- 31 Künstlerisches Tutorium

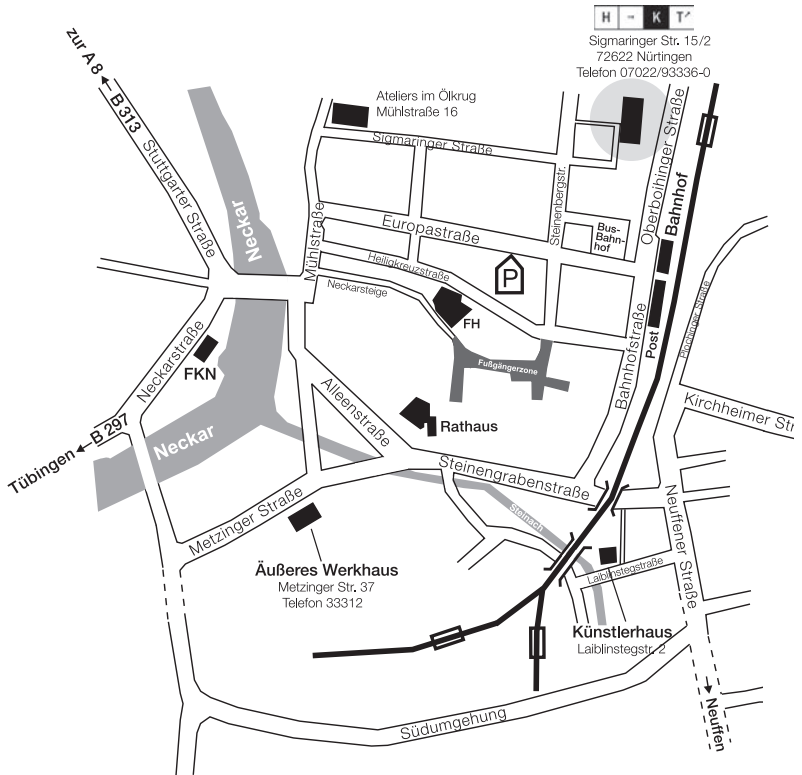
MARTIN FUCHS

Künstler- und Zeichenbedarf

Kirchstraße 3
72622 Nürtingen
Telefon/Fax 07022/33214
www.kuenstlerbedarf-fuchs.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr

Innenstadtplan Nürtingen



HKT intern: Ämter / Werkstätten / Bankverbindung

Rektor:	Prof. Johannes Junker
Prorektor:	Prof. Dr. Ulrich Elbing
Kanzlerin, Verwaltung:	Prof. Roswitha Bader, M.A.
Studiendekanin:	Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach
Gleichstellungsbeauftragte:	Ioana Hüttner
Vorsitzender des Prüfungsausschusses:	Prof. Dr. Michael Lerchenmüller, HfWU Nürtingen Telefon 070 22/25 26 93
Prüfungsamt:	Prof. Dr. Ulrich Elbing
Sekretariat, Prüfungsamt:	Christiane Parentin, Telefon 070 22/9 33 36 -14 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 8.00-13.00 Uhr
StudentInnensekretariat, Stipendien:	Ute Krauss, Telefon 070 22/9 33 36-0 Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8.30-11.30 Uhr
Buchhaltung, Studiengebühren:	Heike Maher, Telefon 070 22/9 33 36-0
Organisation der Lehre, Öffentlichkeitsarbeit:	Sandra Kunz, Telefon 070 22/9 33 36 -14
PraktikantInnenamt:	Prof. Klara Schattmayer-Bolle, Sophia Mraz Telefon 070 22/9 33 36 -17 praktikantenamt@hkt-nuertingen.de Öffnungszeiten wegen wechselnder Termine bitte erfragen
Assistent der Hochschulleitung, Projektorganisation:	Thomas Staroszyński
Akademisches Auslandsamt:	Prof. Eva Meschede
BAföG:	Prof. Dr. Hans Schiefer
Bibliothek:	Judith Wolz Telefon 070 22/9 33 36 -18 bibliothek@hkt-nuertingen.de Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 11.00-15.00 Uhr Erweiterte Öffnungszeiten laut Aushang und auf der Homepage.
Hausmeister:	Hans Zoller, Telefon 01 52/24 53 94 98
Werkstätten:	Äußeres Werkhaus, Metzinger Str. 37 Nürtingen, Telefon 070 22/3 33 12; Künstlerhaus Laiblinstegstr. 2, Nürtingen; Ölkrug, Mühlstr. 16, Nürtingen
Bankverbindung:	Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen Konto 8 548 849 Bankleitzahl 611 500 20

Zuständigkeiten A-Z

Ihre ersten Ansprechpartner

Abfalltrennung und -entsorgung	Hans Zoller
Akkreditierungsverfahren	Prof. Johannes Junker
Alumni / Ehemaligenbetreuung	Prof. Klara Schattmayer-Bolle
Aufnahmeworkshops	Christiane Parentin
Ausstellungsorganisation	Prof. Eva Meschede
Bachelorstudiengang	Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach
BAföG	Prof. Dr. Hans Schiefer
Behindertenvertretung	Thomas Staroszynski
Berufsbezogene Selbsterfahrung	Prof. Dr. Ralf Bolle
Berufspolitik	Prof. Hartmut Majer
Betriebsrat	Prof. Dr. Hans Schiefer
Bewerbungen	Christiane Parentin
Beschwerdemanagement	Prof. Johannes Junker
Bibliothek	Judith Wolz
Buchhaltung	Heike Maher
Didaktik der Lehre	Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach
Diplome/Diploma Supplement	Christiane Parentin
ECARTE	Prof. Dr. Ralf Bolle
Eigentherapie	Prof. Dr. Ralf Bolle
Ethikkommission	Prof. Dr. Ulrich Elbing
Exmatrikulation	Ute Krauss
Finanzen	Prof. Roswitha Bader
Forschung	Prof. Dr. Ulrich Elbing
Fortbildung	Prof. Johannes Junker
Gleichstellungsbeauftragte	Ioana Hüttner
Hausverwaltung, Hausreinigung	Hans Zoller
Heilpraktikerprüfung	Prof. Dr. Ralf Bolle
Hochschulpolitik	Prof. Johannes Junker
Homepage	Thomas Staroszynski
Honorare	Heike Maher
IKT München	Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach
Immatrikulation	Ute Krauss
Inhaltliche Koordination der Lehre	Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach
Interdisziplinäre Plattform	Prof. Johannes Junker
Kinder-u.Jug.-Psychoth.-Ausbildung	Prof. Dr. Ralf Bolle
Kontext Kunst Therapie	Prof. Johannes Junker
Koordination der Hochschule	Prof. Johannes Junker
Koordination der künstlerischen Lehre	Prof. Hartmut Majer
Koordination Studien- u. Konfliktberatung	Prof. Dr. Jörg Oster

Zuständigkeiten A-Z**Ihre ersten Ansprechpartner**

Kuratorium	Prof. Jürgen Thies
Leitbild	Prof. Dr. Jörg Oster
Lehrauftragskoordination	Sandra Kunz
Lehrbeauftragtenvertretung	Ioana Hüttner
Masterstudiengang	Prof. Dr. Ulrich Elbing/Prof. Dr. Jörg Oster
Medien	Thomas Staroszynski
Öffentlichkeitsarbeit	Sandra Kunz
Ombudsmann	Prof. Jürgen Thies
Praktika	Prof. Klara Schattmayer-Bolle
PraxisanleiterInnenfortbildung	Prof. Klara Schattmayer-Bolle
Projektorganisation	Thomas Staroszynski
Promotion	Prof. Dr. Ulrich Elbing
Prüfungsamt	Prof. Dr. Ulrich Elbing
Prüfungsorganisation	Christiane Parentin
Public Management	Prof. Johannes Junker
Qualitätssicherung u. Evaluation der Lehre	Prof. Johannes Junker/Prof. Dr. Schiefer
Raumplan	Sandra Kunz
Rückmeldung	Ute Krauss
Socrates/Erasmus	Prof. Eva Meschede
Stiftung für Kunst und Kunsttherapie	Prof. Jürgen Thies
Stipendien	Prof. Roswitha Bader
Studienaustausch	Prof. Eva Meschede
Studiendarlehen	Prof. Roswitha Bader
Studiendekanat	Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach
Studienfahrten	Prof. Roswitha Bader
Studiengebühren	Heike Maher
Studieninformation	Ute Krauss
Studienkommission	Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach
Stundenplan	Sandra Kunz
Supervision	Prof. Klara Schattmayer-Bolle
Tag der offenen Tür	Prof. Johannes Junker
Trägerstiftung	Prof. Jürgen Thies
Terminplanung	Sandra Kunz
Veröffentlichungen	Prof. Johannes Junker
Veranstaltungen	Prof. Johannes Junker
Verwaltungsleitung	Prof. Roswitha Bader
Vorträge	Prof. Johannes Junker
Weiterbildung	Prof. Johannes Junker



Kunsttherapeutische Grundlagen

Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach

Kunsttherapie an Schulen

Wahlfach / Seminar

Kunsttherapeutische Arbeit an Schulen eröffnet besondere Möglichkeiten der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, die aus unterschiedlichen Gründen mit den schulischen (Lern-) Bedingungen Schwierigkeiten haben. Sie bietet zudem Chancen zu einer zeitnahen Hilfe bei der Bewältigung dramatischer Ereignisse und krisenhafter Erfahrungen. Wie eine solche Arbeit konkret aussehen kann, welche Potentiale künstlerischer Arbeit dabei zum Zuge kommen können, welche Grundbedingungen dafür gegeben sein müssen und mit welchen Schwierigkeiten man sich dabei konfrontiert sieht, darum geht es in diesem Seminar. Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen erfolgt theorie- und praxisbezogen und dient als Vorbereitung für Formen der kunsttherapeutischen Projektarbeit im schulischen Kontext und als Einstieg in ein relativ neues Arbeitsfeld. Sie schließt die selbstreflexive Thematisierung eigener Schul- und Lernerfahrungen ebenso mit ein wie die Diskussion der gesellschaftlichen und berufspolitischen Brisanz des Themas.

Literaturempfehlungen im Seminar.

Das Seminar ist auf max. 20 TeilnehmerInnen begrenzt, eine Teilnehmerliste hängt aus.

Mittwoch 16.30-18.00 Uhr am 02./09./16.11.11 (Seminarraum 2)

Mittwoch 14.45-18.00 Uhr am 23./30.11.11 (Seminarraum 1),

am 07./14./21.12.11 (Seminarraum 3)

Allgemeine Fächer

Prof. Roswitha Bader

Stimme - Ausdruck - Kommunikation

Seminar, Wahlfach

Die Stimme ist das direkteste Instrument, das der Mensch zum Klingen bringen kann. Dadurch ist die Stimme jedoch das empfindlichste Instrument. Stimmungsschwankungen, Nervosität oder Freude wirken auf den Klang der Stimme ein. Besonders in Präsentationen/Referaten, aber auch gegenüber Patienten/-gruppen ist es wichtig, die Stimme gezielt einzusetzen.

In diesem Seminar werden Körper- und Stimmübungen erprobt, um der Stimme mehr Klang, Volumen und Wirkung zukommen zu lassen.

Das Seminar wird in 2 Gruppen aufgeteilt, max. 20 TeilnehmerInnen pro Gruppe, Teilnehmerliste hängt aus.

Gruppe 1: Mittwoch 13.00-14.30 Uhr am 12./19./26.10., 02./09./16./23.11.11,
Gruppe 2: Mittwoch 14.45-16.15 Uhr am, 12./19./26.10., 02./09./16./23.11.11,
jeweils Aula (am 16./23.11.11 Seminarraum 5)

Angela Holzbauer

Alles Sünde!? Zum Sündenbegriff in den Religionen

Seminar, Wahlfach

Was ist Sünde?

Sündenfall – die 7 Todsünden – Diätsünde – Ursünde – Sündenbock – Verkehrssünde – sündhaft teuer – Sündenregister – Umweltsünde – lässliche Sünden – Erbsünde ...

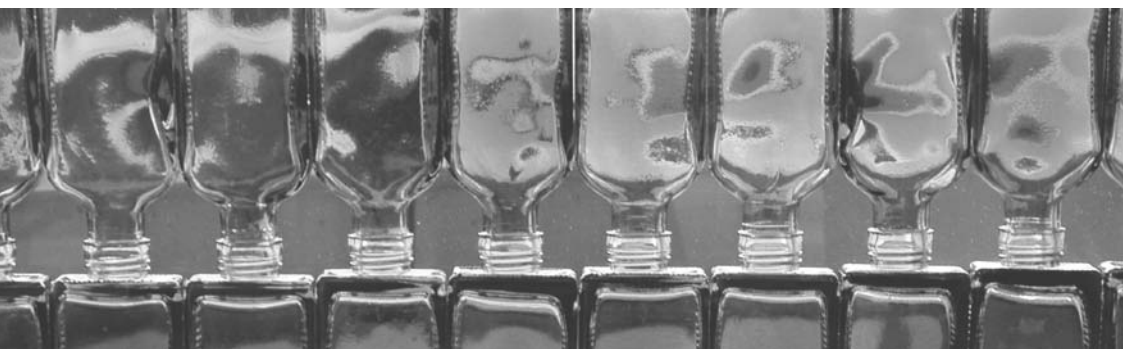
Sünde – ein Begriff, der im religiösen Bereich eher gemieden wird, in unserer Alltagssprache jedoch gern verwendet wird. Was ist Sünde? Welche Bedeutung hat der Begriff im religiösen Bereich? Welche Unterschiede in der Deutung bestehen zwischen den einzelnen Religionen bzw. Konfessionen? Wodurch werden unsere Vorstellungen von Sünde und Moral geprägt? Was lässt sich aus psychologischer, neurobiologischer, soziologischer... Sicht zum Sündenbegriff sagen?

Fragen, die im Seminar gemeinsam bearbeitet werden.

Das Seminar ist auf max. 30 TeilnehmerInnen begrenzt, eine Teilnehmerliste hängt aus.

Mittwoch 10.15-11.45 Uhr am 30.11., 07./14./21.12.11 und
Dienstag 10.15-11.45 Uhr am 10./17.01.12
jeweils Seminarraum 5

Notizen



Kunsttherapeutische Grundlagen

Prof. Dr. Karl-Heinz Menzen

Einführung in die Neurologie und deren klinische Aspekte

Vorlesung, Wahlfach

Wir werden von grundlegenden Fragen ausgehen: Wie wir lernen, Wissen und Kompetenzen anzueignen. Wie Nervenzellverschaltungen geschehen und wie sie verändert werden in Synapto- und Epigenese. Welche Störungen im Fall von Behinderung und Entwicklungsverzögerung passieren. Welche Rolle die Beziehungs-, Bindungs- und Kommunikationsstrukturen in diesen Vorgängen spielen. Wie sich eindrücklich Sinnesgestalten herausformen und Kommunikationsstrukturen angebahnt und ausgedrückt werden: Solches werden die Grundfragen der Veranstaltung sein. Die Vorlesung führt in den Aufbau des Gehirns und dessen klinische Störungsaspekte ein.

Unbegrenzte Teilnehmerzahl, eine Teilnehmerliste hängt aus.

Freitag/Samstag 18./19.11.11 und 25./26.11.11

Freitag 10.00-17.00 Uhr, Samstag 9.00-15.00 Uhr

Aula

Allgemeine Fächer

Ioana Hüttner

Das soziale Bilden der eigenen individuellen Wirklichkeit

Seminar, Wahlfach

„Mein Wahn ist nicht die Realität, die ich kenne, wenn ich sozusagen wieder normativ bin“ – schreibt ein Patient über seine Krankheit.

Was ist die individuelle Realität und was ist für wen Norm? Nach welchen Regeln gestaltet sich die Alltagswelt? Wie wissen wir, ob unsere individuelle Erfahrung mit der Erfahrung der Anderen sich deckt? Wie gestaltet sich unsere individuelle Erfahrung auf dem aktuellen sozial-historischen und kulturellen Hintergrund?

In dieser Veranstaltung können wir uns durch die phänomenologischen Methoden den Strukturen der Erfahrung, der Handlung, der Kommunikation und des kulturellen Wissens in der Alltagswelt annähern. Wichtig ist für uns, welche Bedeutung diese Strukturen für das kunsttherapeutische Handeln beinhalten.

Das Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen begrenzt, eine Teilnehmerliste hängt aus.

Literatur: John R. Searle, 2011, Die Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Berlin: Suhrkamp

Dienstag 13.00-15.00 Uhr am 11./18./25.10., 08./15.11.11
Seminarraum 4

Prof. Dr. Jörg Oster

Einführung in die Verhaltensanalyse

Seminar, Wahlfach

Die Verhaltensanalyse ist das Herzstück zum Verständnis der Entstehung und Aufrechterhaltung sowie zur Behandlung von psychischen Störungen und problematischen Verhaltensweisen. In diesem Seminar soll dieses Werkzeug für die Kunsttherapie nutzbar gemacht werden. Hierzu werden die Grundlagen vermittelt sowie anhand von Fallbeispielen die Anwendung ausprobiert und diskutiert. Ziel ist es, dass die TeilnehmerInnen besser in der Lage sind, Zusammenhänge zwischen Lebensgeschichte und aktuellem Verhalten herzustellen und Veränderungsprozesse in der Kunsttherapie zu unterstützen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Unbegrenzte Teilnehmerzahl, eine Teilnehmerliste hängt aus.

Dienstag 16.30-19.00 Uhr am 18.10., 08./15.11.11 und
Dienstag 8.30-11.45 Uhr am 22.11.11 und Dienstag 17.30-19.00 Uhr am 29.11.11
jeweils Vorlesungsraum

Notizen



Kunsttherapie

Carmen Bauer

„Märchen und Imagination“

Kunsttherapeutische Interventionen, Bildbesprechung als Rollenübung

Seminar, Wahlfach

Märchen sind Bilder der Seele, sie behandeln die Grundfragen des Lebens und können als Wegweiser dienen. Die Märchenstruktur entspricht einem Drama und verläuft nach klaren Strukturprinzipien, die bei einer individuellen Problemstellung helfen können. Die ausgewählte Szene bzw. die Figuren des Märchens werden zum Ausdruck individueller Befindlichkeit, sie wecken und transportieren belebte Bilder, Prozesse und Emotionen, die dann gestaltet werden können.

Die individuelle Bildsprache, ihre Wirkung und ihre Auffälligkeiten auf den Betrachter werden gemeinsam zusammengetragen, so dass sie die erste Grundlage für ein Bildgespräch darstellen.

Die anschließende Bildbesprechung/Kunsttherapeutische Intervention soll als Rollenübung (wechselnd in Therapeuten-/Klientenrolle) erprobt und später selbständig in Kleingruppen vertieft werden.

Hierbei soll durchsichtig werden, was der Kunsttherapeut während der Bildbesprechung „denkt“ und was ihn veranlasst, sich für die eine oder andere Intervention zu entscheiden. Eine anschließende Reflexion beider Seiten und der Gruppe kann hier das eigene kunsttherapeutische Verhalten erhellen und erweitern.

Das Seminar ist auf max. 20 TeilnehmerInnen begrenzt, eine Teilnehmerliste hängt aus.

Montag 8.30-11.45 Uhr am 28.11., 05./12./19.12.11, 09./16./23.01.12
Seminarraum 1

Kunsttherapie

Prof. Ortrud Deuser

Kunsttherapie & Pädagogik, Schwerpunkt Entwicklungsförderung und Persönlichkeitsentwicklung, Jugendliche und Erwachsene

Hauptseminar, Wahlpflichtveranstaltung
Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

Überschneidungsaspekte von Kunsttherapie und Pädagogik zeigen sich im Bereich der Entwicklungsförderung und der Bildung. In diesem Seminar werden pädagogische Elemente der Jung'schen Tiefenpsychologie vorgestellt, die den Entfaltungsprozess der Persönlichkeit, die Förderung der Kreativität und eine eigenverantwortete Selbstgestaltung hervorheben. Verschiedene Methoden der Förderung und Begleitung kreativer Prozesse werden erprobt und reflektiert.

Mittwoch 16.30-18.00 Uhr am 05./12./19./26.10., 02./09./16.11.11 und
Mittwoch 13.00-18.00 Uhr am 23./30.11.11
Seminarraum 3

Lea Georg

Pädagogisch orientierte Kunsttherapie mit Menschen mit einer geistigen Behinderung/Nachholveranstaltung vom WS 2010/2011

Zielgruppenseminar, Wahlpflichtveranstaltung
Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

Der Seminarinhalt bezieht sich auf meine langjährige Praxiserfahrung im plastischen prozessorientierten Gestalten mit Erwachsenen mit geistiger Behinderung und orientiert sich am Ansatz der pädagogischen Kunsttherapie.

Das Material Ton stellt durch seine unmittelbare Formbarkeit eine andere Art des Kommunizierens dar. Es regt zum Gestalten an und bietet darüber hinaus ein ideales Feld zur Sinneskompensation und Sinnesförderung, zur Erlebnisverarbeitung und Stärkung des Selbstvertrauens.

Ziel des Wochenendes ist es – aufbauend auf den Erkenntnissen des ersten Seminarteils und ausgewähltem Textmaterial – ein Tagesprojekt für eine Gruppe von Menschen mit geistiger Behinderung zu planen und zu präsentieren.

Freitag/Samstag 21./22.10.2011, Freitag 11.30-18.00 Uhr, Samstag 9.30-16.00 Uhr
Seminarraum 1

Kunsttherapie

Ulrike Knebel

Kunsttherapie im klinischen Bereich - Schwerpunkt Psychiatrie

Hauptseminar, Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

Vor dem Hintergrund des Praxissemesters und auf dem Wissensfundament der bereits absolvierten Semester wird für den Fachbereich der Psychiatrie das klinische Setting der kunsttherapeutischen Arbeit beleuchtet.

Anhand von Fallbeispielen der Studenten aus der Praxiserfahrung und beispielhafter Prozessverläufen werden typische Erscheinungsformen in den bildnerischen Gestaltungen herausgearbeitet.

Dabei stehen Fragen an, wie viel Therapie möglich ist, aber auch wie viel Pädagogik notwendig wird, um den seelisch Leidenden während des stationären Aufenthaltes Struktur, Halt, Sinneserfahrungen und Vertrauen in die eigene Kreativität zu vermitteln. Die Wahl der entsprechenden Bildthemen, möglicher Techniken und entsprechender Materialien wird dabei eine Rolle spielen.

Als Arbeitsform ist sowohl das Gespräch in Groß- bzw. Kleingruppen angedacht, als auch spezielle Gestaltungsübungen. Die Ergebnisse der inhaltlichen und organisatorischen Aspekte werden gesammelt, so dass sich jeder Teilnehmer ein für ihn selber stimmiges Konzept entwickeln kann.

Montag-Donnerstag 30.01.-02.02.12.

Montag – Mittwoch 9.00-17.00 Uhr,

Donnerstag 9.00-13.00 Uhr

Vorlesungsraum

Kunsttherapie

Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach

Kunsttherapie und Pädagogik „ERINNERN“ – im kunsttherapeutischen-pädagogischen Kontext

Hauptseminar, Wahlpflichtveranstaltung
Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

„Es gibt keine Fantasie, es gibt nur Erinnerung.“ (James Joyce)

Erinnern als möglicher Zugang zum Verstehen von (kindlicher) Welterfahrung und als Basis für Empathie in der kunsttherapeutischen Begegnung steht im Zentrum dieses Seminars. Erinnerungen sind mögliche Erkenntnisquellen: Was und wie wir uns erinnern, sagt etwas darüber aus, wie wir durch unsere subjektive Wahrnehmung, durch unsere Gefühle und Empfindungen unsere (Lebens)-Geschichte färben und formen. Unser Gedächtnis, das auswählt, sortiert und fortwährend das Drehbuch unseres Lebens (um)schreibt und unser „inneres Fotoalbum“ ordnet, macht aus losen Ereignissen einen narrativen, subjektiv bedeutsamen Zusammenhang, eine Geschichte. Es schafft Biografie. Für die kunsttherapeutische Arbeit, in der Bilder als Träger der Erinnerung zur Schrift und Sprache hinzukommen, erwachsen daraus besondere Möglichkeiten.

Um diese Möglichkeiten der narrativen Aneignung der eigenen (inneren) Lebensgeschichte geht es im Seminar, beispielhaft erfahrbar durch die Reflexion der Praxiserfahrungen mit erinnernden bildhaften Methoden - aus dem kunsttherapeutischen Kontext (u. a. Resonanzbilder von Gisela Schmeer) ebenso wie aus der Kunst (Modelle künstlerischer Gedächtnisarbeit als Rekonstruktion von biografischer und sozialer Geschichte) sowie aus der Pädagogik und der Psychoanalyse (biografische Methoden der Erinnerungsarbeit). Basis des Vorgehens ist das kunstpädagogische Konzept der „Ästhetischen Forschung“ von Helga Kämpf-Jansen in seiner möglichen Bedeutung für kunsttherapeutisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen (Gruppe A) sowie mit Erwachsenen und alten Menschen (Gruppe B).

Gruppe Erwachsene und alte Menschen:

Dienstag 8.30-11.45 Uhr am 11./18./25.10., 08./15./22.11.11

Seminarraum 2

Gruppe Kinder und Jugendliche:

Dienstag 8.30-11.45 Uhr am 29.11., 06./13./20.12.11, 10./17./24.01.12

Seminarraum 3

Kunsttherapie

Gabriele Mendetzk-Mack

Kunsttherapeutische Arbeit mit Kindern

Zielgruppenseminar, Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

"Scheiden tut weh..."

Sie haben nun einige theoretische Kenntnis und praktische Erfahrung erworben und stehen am Ende Ihrer Ausbildung. In den Praktika haben Sie Trennungen von kleinen und großen Klienten bewältigen müssen. Im Seminar möchte ich darauf eingehen, wie Trennungsprozesse vorbereitet und gestaltet werden können.

Zunächst werden wir dazu eine gemeinsame Leserunde mit vorher zur Verfügung gestelltem Text machen. Dann bitte ich Sie, eigene Erfahrungen einzubringen, sowie Bildgestaltungen, die Sie in Trennungssituationen mit Ihren Klientinnen gemacht haben.

Am "Symbol" Pferd werden wir (anhand von Bildern aus meiner Arbeit) verdeutlichen, wie im Sinn von C.G.Jung symbolisch Tragfähigkeit /Halt und Fortbewegung in Bildern progressiv wirkt. Falls Zeit ist, können wir noch einen Film zum Thema "ungetrenntes Agieren" am Beispiel des selbstverletzenden Verhaltens anschauen und diskutieren.

Freitag/Samstag 16./17.12.2011 (Vorlesungsraum) und 13./14.01.12 (Aula)

Freitag 10.00-17.00 Uhr, Samstag 9.00-16.00 Uhr

Prof. Dr. Karl-Heinz Menzen

Psychische Krankheitslehre und Kunsttherapie

Vorlesung, Wahlfach

Als Persönlichkeitsstörungen werden in der Psychiatrie und Klinischen Psychologie verschiedene überdauernde Erlebens- und Verhaltensmuster mit Beginn in Kindheit und Jugend bezeichnet, die von einem flexiblen, situationsangemessenen Erleben und Verhalten in charakteristischer Weise abweichen. Sie sind durch relativ starre mentale Reaktionen und Verhaltensformen gekennzeichnet, vor allem in Situationen, die für die jeweilige Person konflikthaft sind. Die persönliche und soziale Funktions- und Leistungsfähigkeit ist meistens beeinträchtigt. Wir werden diese Störungen vorstellen, uns mittels bildnerischer Übungen in sie hineinversetzen und im Hinblick auf mögliche kunsttherapeutische Interventionen hin diskutieren.

Unbegrenzte Teilnehmerzahl, eine Teilnehmerliste hängt aus.

Freitag/Samstag 28./29.10.11 und 04./05.11.11

Aula

Kunsttherapie

Prof. Eva Meschede

Theatertherapeutische Ansätze in der Kunsttherapie

Maske und Identität

Methodenseminar, Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

Die Lust an der Verwandlung scheint eines der ältesten Merkmale der Menschen zu sein. Masken stehen fast immer im Zusammenhang mit dem Prinzip der Transformation. Durch ihre Verbindung zur geistig-spirituellen Welt könnte man sie auch als Gegenstück zur Realität unseres weltlichen Gesichts, als Wirklichkeit eines wechselnden Imagos oder als psychisches Alter Ego sehen. Durch ihr besonderes Wandlungspotential kann die Maskenarbeit sowohl für die allgemeine Identitätsentwicklung als auch für die Integration abgespaltener Persönlichkeitsanteile tief greifende Prozesse in Gang setzen.

Die eigene Gestaltungs- und Prozesserfahrung der Teilnehmenden steht im Zentrum des Seminars. Bereits in der Maskenherstellung werden ästhetische Prinzipien und psychische Prozesse praktisch und reflexiv erfahrbar. Im Maskenspiel - der Verkörperung der Maske - gewinnen die Elemente der gewählten „Rolle“ weitere Dimensionen der Identifikation. Interaktions- und Kommunikationsmöglichkeiten der Maske werden erprobt und vor dem Hintergrund theoretischer und methodischer Konzeptionen reflektiert.

Literatur:

Hoffmann/Krieger/Nickel (Hrsg.): Masken - eine Bestandsaufnahme, Schibri Verlag Uckerland, 2004

Bernhard Weiß in: Petzold, Hilarion/ Orth, Ilse (Hrsg): Die neuen Kreativitätstherapien/Handbuch der Kunsttherapie Band 2, Junfermann Paderborn 1990 (S.777-805)

Sheleen, Laura: Maske und Individuation, Junfermann Paderborn, 1987

Mittwoch 13.0-16.15 Uhr am 07./14./21.12.11, Seminarraum 1

am 11./18./25.01.12, Aula

+ Block am Freitag 27.01.12 von 10.00-16.00 Uhr, Seminarraum 1

Kunsttherapie

Prof. Klara Schattmayer-Bolle

Dialogische Bildarbeit

Methodenseminar, Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

Das Begleitende Malen, das Progressiv therapeutische Spiegelbild nach Peccia und andere Übungen wie der gestaltete Bilddialog sind Methoden, bei denen der Kunsttherapeut aktiv künstlerisch handelnd den therapeutischen Prozess mitbestimmt. Neben dem Einüben der Methoden geht es in diesem Seminar ganz allgemein um das Erfassen der therapeutischen Beziehung, die durch eigenes Handeln und die dabei entstandenen Objekte wesentlich mitgestaltet wird.

Im kunsttherapeutischen Prozess und in der Art der Gestaltung findet die Beziehung ihren aktuellen Ausdruck.

Der Beziehungsraum (intermediärer Raum nach Winnicott) erfährt im Gegensatz zu anderen tiefenpsychologisch orientierten Verfahren eine Erweiterung durch das Material, durch direkte gestalterische Interventionen und Methoden und durch die Art der gemeinsamen Betrachtung.

Die theoretischen Konzepte der Empathie, Perspektivenübernahme und Gefühlsansteckung werden auf kunsttherapeutisches Handeln übertragen und in den eigenen Bildern auf den Klienten reflektiert. Die eigene gefühlsmässige Reaktion auf das Gegenüber setzt voraus, dass man eine Vorstellung davon entwickelt, wie der Andere sich in mir oder ich mich im Gegenüber abbilde (Intersubjektivität) und wie sich Übertragung und Gegenübertragung entfalten und ausdrücken.

Verschiedene gestalterische Dialogformen wie nährend-haltender, konfrontierender oder spiegelnder Dialog werden je nach Bedürfnis des Gegenübers erprobt.

Das Einüben der Methoden geschieht in Vierer-Gruppen. Je ein Student übernimmt die Rolle des Therapeuten, des Klienten und zwei Beobachter, die im Nachgespräch die Rolle der Supervisoren übernehmen. Auftauchende Fragen werden festgehalten und in der Großgruppe erläutert. Nach einiger Zeit werden die Rollen getauscht, so dass jeder die Möglichkeit hat, sich in allen Rollen zu erfahren. Die Rolle des sog. Supervisors schult den Blick von Außen auf ein künstlerisch gestaltetes emotionales Geschehen.

Neben Prozessbetrachtungen werden die theoretischen Konzepte der Methoden referiert, ihre Anwendungsmöglichkeiten und Gefahren diskutiert und anhand von Fallbeispielen aus der Praxis ergänzt.

Mittwoch 8.30-12.00 Uhr am 05./12./19./26.10., 02./09./16./23.11.11

Seminarraum 2+3

+ Block am 11.11.11 von 10.00-17.00 Uhr, Vorlesungsraum + Seminarraum 3

Kunsttherapie

Prof. Klara Schattmayer-Bolle

Kunsttherapie im klinischen Bereich – Schwerpunkt Psychosomatik

Hauptseminar, Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

Patienten ganzheitlich betrachten zu können umfasst genau jenes Wahrnehmen, das die Erkrankung als Teil seelischen Geschehens mit einbezieht und sie nicht ausklammert. Die in den kunsttherapeutischen und künstlerischen Basisfächern gelehrteten Methoden und Prozess orientierten Vorgehensweisen werden hier mit den klinischen Ausprägungen der Patienten und den Erfahrungen im Praxissemester verbunden.

Kunsttherapeutische Vorgehensweisen und Interventionen sowie die entsprechenden Methoden werden vertieft. Die Fähigkeit Menschen in Krisen- und Krankheitssituationen behutsam zu begleiten wird reflektiert.

Hierbei geht es um die Wahrnehmung der besonderen Dynamik und die entsprechende kunsttherapeutische Begleitung, die sowohl die Symptomatik wie auch die Beziehungsgestaltung mit einschließt.

Die Gestaltung der kunsttherapeutischen Zusammenarbeit wird über das Nachempfinden und Hervorheben der Ressourcenarbeit im Fokus stehen. Die Fähigkeit Konflikte zu erkennen und sie in konstruktive Bearbeitungsformen zu lenken ist ebenfalls Teil des Seminars. Die besondere Berücksichtigung des künstlerischen Materials, die therapeutische Beziehung und die institutionellen Gegebenheiten werden in Zusammenhang gebracht und diskutiert.

Unterrichtsform: Abwechselnd Präsentation von Beispielen aus der Praxis, kunsttherapeutische Übungen und Rollenspiele.

Benötigte Arbeitsmittel: verschiedene Farben, Papiergrößen, Zeitungen für Collagen

Literatur wird im Seminar angegeben

Mittwoch 13.00-16.15 Uhr am 05./12./19./26.10., 02./09./16.11.11
Vorlesungsraum

Kunsttherapie

Prof. Dr. Hans Schiefer

Kunsttherapie in Organisationsstrukturen

Zielgruppenseminar, Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

In den vorbereitenden Montagsveranstaltungen erhalten die Studierenden einen grundlegenden Überblick über die Felder der Personalentwicklung, der beruflichen Erwachsenenbildung und des Coachings.

In der Blockveranstaltung lernen Sie kunsttherapeutische und gestalterische Übungen kennen und anwenden, die bei der Zielgruppe berufstätiger Erwachsener eingesetzt werden können.

Sie sollen nach der Veranstaltung Ihr übungspraktisches Repertoire erweitert haben und einschätzen können, wie ein angemessenes Vorgehen bei dieser Zielgruppe aussehen kann.

Montag 8.30-11.45 Uhr am 10./17./24./31.10., 07./14./21.11.11
Vorlesungsraum

Kunsttherapie

Thomas Staroszynski

Kunsttherapie im klinischen Bereich - Schwerpunkt Psychotraumatologie/Somatik

Hauptseminar, Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Arbeitsbuch

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen im Praxissemester vertieft das Seminar spezifische Konzepte der kunsttherapeutischen Arbeit im klinischen Kontext und stellt weitere Interventionsmethoden in diesem Feld vor. Besonderes Augenmerk erfährt dabei die Gestaltung der therapeutischen Beziehung als Grundlage der kunsttherapeutischen Arbeit, welche neben der jeweiligen Symptomatik den bedingenden Kontext der entstehenden Gestaltungen darstellt.

Eine Schwerpunktsetzung im Seminar liegt in der kunsttherapeutischen Arbeit mit lebensbedrohlich körperlich erkrankten Menschen. Diese unterliegt spezifischen Anforderungen an Setting und Interventionen. Meist ist ein sehr flexibles und situationsbezogenes Handeln erforderlich um Prozesse der Krankheitsverarbeitung hilfreich unterstützen zu können. So fordern beispielsweise krankheitsbedingte körperliche Einschränkungen möglicherweise eine teilweise Übernahme der Gestaltung durch die KunsttherapeutIn. Insbesondere wenn PatientInnen versterben bleiben Prozesse offen und können nicht abgeschlossen werden. Die eigene Form der Auseinandersetzung mit Tod und Sterben ist daher wesentliches Element der kunsttherapeutischen Arbeit in diesem Kontext. Zugleich eröffnet dieses Feld einen erweiterten Blick auf die bereits kennengelernten Konzepte traumaorientierter kunsttherapeutischer Arbeit.

Literatur:

Dreifuss-Kattan (1993) Krebs. Kreativität und Selbst-Heilung. Frankfurt: Fischer
 Gruber H & Henn W (Hrsg.) (2004) Kunsttherapie in der Onkologie. Grundlagen Forschungsprojekte Praxisberichte. Köln: Claus Richter
 Martius P, von Spreti F & Henningsen P (Hrsg.) (2008) Kunsttherapie bei psychosomatischen Störungen. München, Jena: Urban & Fischer
 Niederreiter L (1995) Bilder zwischen Leben Krankheit und Tod. Künstlerisches Arbeiten und Therapie mit einem an Aids Erkrankten. Köln: Claus Richter
 Schaverien J (1991) The Revealing Image. Analytical Art Psychotherapy in Theory and Practice. London, New York: Routledge
 Waller D & Sibbett C (Hrsg.) (2005) Art Therapy and Cancer Care. Maidenhead: Open University Press

Mittwoch 13.00-16.15 Uhr am 05./12./19./26.10., 02./09.11.11 und
 Dienstag 16.30-19.00 Uhr am 15.11.11
 Seminarraum 4

Kunst

Almut Glinin, Michael Gompf, Sigrid Perthen, Monika Schaber, Susanne Schumacher, Harry Walter, Margarete Warth

Künstlerische Ausbildung III

Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Künstlerische Arbeit

Das Beziehen der Atelierplätze erfolgt zusammen mit den Künstlern am Donnerstag, den 06.10.11, 9.00 Uhr, vor Ort in der Laiblinstegstraße.

Donnerstag 9.00-17.00 Uhr am 06./13./20./27.10.11, 03./10./17./ 24.11.11, 01./08./15./ 22.12.11., 12./19./26.01.12

Atelierplätze Laiblinstegstraße

Psychologie

Prof. Dr. Hans Schiefer

Praxisprojekt: Psychotherapeutische Kunsttherapie

Transfer bekannten therapeutischen Vorgehens auf die Kunsttherapie

Seminar, Pflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Referat

Ausgehend von für die Kunsttherapie relevanten Psychotherapieformen - wie Jung, Gestalttherapie, Psychodrama, ... - werden praktische Übungen für kunsttherapeutisches Vorgehen entwickelt, durchgeführt und reflektiert. Die Studierenden sollen dabei die Möglichkeit haben, eigene therapeutische Übungssequenzen zu entwickeln, ihr Anleiterverhalten zu reflektieren und Diskussionsmöglichkeit zur Erörterung von Vor- und Nachteilen verschiedener methodischer Vorgehensweisen haben.

Das Seminar wird in 2 Gruppen eingeteilt, siehe Aushang.

Montag 14.45-16.15 Uhr

Gruppe 1: 10./17./24./31.10.11, 07./14./21.11.11, Vorlesungsraum

Gruppe 2: wird im Sommersemester 2012 unterrichtet

Allgemeine Fächer

Prof. Dr. med. Ralf Bolle

Kunsttherapeutische Praxis und Institution

Integration und Reflektion der Erfahrungen des Praxissemesters

Seminar, Pflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Referat

Den Studenten wird die Gelegenheit gegeben, anhand eines Referats über ihre Erfahrungen im Praktikum zu berichten. Neben der Reflektion des Praktikumsverlaufs, der zentralen Eindrücke und auch Schwierigkeiten, soll vor allem die Darstellung eines selbst durchgeführten kunsttherapeutischen Verlaufs anhand einer Dokumentation im Vordergrund stehen. Darüber hinaus können aber auch institutionelle, berufspolitische und persönliche Fragen angeschnitten werden.

Das Seminar ist eine interdisziplinäre Veranstaltung (psychotherapeutische Medizin, Kunst, Kunsttherapie).

Dienstag 13.00-16.15 Uhr vom 11.10.11 - 24.01.12

Aula

Prof. Dr. med. Ralf Bolle

Imaginative Verfahren

Innere Bilder und psychischer Prozess

Seminar, Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Protokoll

Nachdem Sie im Studium und im Praktikum unterschiedlichste Erfahrungen mit der kunsttherapeutischen Praxis und deren Umsetzung gemacht haben, geht es nun darum, die Ansätze einer eigenen kunsttherapeutischen Haltung zu vertiefen. In diesem Seminar steht der ressourcenorientierte Umgang mit Imaginationen im Zentrum unserer Arbeit. In der Auseinandersetzung mit Fallbeispielen und eigenen imaginativen Übungen werden die Grundpositionen eines stabilisierenden und ich-strukturierenden Umgangs mit inneren Bildern erarbeitet und auch eingeübt.

Mittwoch 16.30-18.00 Uhr am 07./14./21.12.11, 11./18./25.01.11, Aula

+ Block am Freitag/Samstag 20./21.01.2012, Fr. 10.00-17.00, Sa. 9.00-15.00 Uhr

Vorlesungsraum

Allgemeine Fächer

Ioana Hüttner

Gestalttherapie – Die Kunst des Gestaltabschließens

Seminar, Wahlpflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Protokoll

Dieses Seminar ist der Begegnung zwischen der Gestalttherapie und Kunsttherapie gewidmet. Die Gestalttherapie verbindet in aufregender Weise den phänomenologischen Blick mit den kreativen Prozessen vor dem Hintergrund der Freude am Da-Sein. Die Gestalttherapie baut auf die Schulung der Wahrnehmung, auf die paradoxe Theorie der Veränderung und auf die durch schöpferische Indifferenz ermöglichte Integration von Polaritäten. Durch das Abschließen von noch offenen Gestalten können die Menschen ihr Leben würdigen, besser verstehen und wählen, was ihnen von Bedeutung erscheint.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den kunsttherapeutischen Möglichkeiten in und mit der „Gestalt“.

Mittwoch 8.30-11.45 Uhr am 30.11., 07./14./21.12.11, 11./18./25.01.12

Seminarraum 4

Heidi Naujoks

Berufsrecht

Alles was Recht ist

Seminar, Pflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Klausur (Montag, 31.01.2010, 9.30-10.30 Uhr)

Das Ziel dieser Veranstaltung ist, grundlegende Erkenntnisse der rechtlichen Methodik mit ihrer systematischen und strukturgeprägten Denk- und Gestaltungsmöglichkeit im Rechtsleben zu erfahren und kennen zu lernen. Folgende Themen gehören zu diesen Grundsätzen:

- die Gesetzeshierarchie
- der Aufbau einer Rechtsnorm
- die Methode der Auslegung
- die objektiven und subjektiven Elemente im Recht (Ermessen und unbestimmte Rechtsbegriffe)
- die fixen und variablen Größen in der Rechtsanwendung mit ihren Gestaltungsmöglichkeiten

Am Beispiel der Regelung des Vertrages (§ 433 BGB), und einer Norm im Familienrecht zur Regelung des „Kindeswohls“, die auch in der (kunst-)therapeutischen Arbeit oft eine Rolle spielt, wird auch eine fast „mikroskopische“ Untersuchung die rechtliche Logik mit ihren Spielräumen erklärt und durch gestaltende Arbeiten erfahren. Die Struktur, die sich zunächst hinter diesen beiden Normen verbirgt, kann dann auf fast alle Normen in verschiedenen Rechtsgebieten übertragen werden.

Freitag/Samstag 25./26.11.11 (Vorlesungsraum) und 02./03.12.11 (Aula)

Fr. 10.00-17.00, Sa. 9.00-15.00 Uhr

Allgemeine Fächer

Prof. Dr. Jörg Oster

Wissenschaftspraxis

Diplomarbeiten als wissenschaftlicher Diskurs

Seminar, Pflichtveranstaltung

Leistungsnachweis: Protokoll

In dieser Veranstaltung können Diplomanden ihre Diplomarbeiten-Projekte vorstellen und gemeinsam diskutieren. Ziel der Veranstaltung ist es, die fachliche und methodische Auseinandersetzung zu stimulieren, durch die Vorstellung Impulse zur Ordnung der Gedanken und zur Konzeptfindung zu geben und wechselseitige Unterstützung zu fördern.

Die Veranstaltung wird in Abstimmung mit den betreuenden Professoren und Dozenten konzipiert und durchgeführt.

Literatur: Diplomarbeitsordnung der HKT

Dienstag 16.30-18.45 Uhr am 29.11., 06./20.12.11, 17/24.01.12

Vorlesungsraum

Künstlerisches Tutorium

Prof. Hartmut Majer

Organisation

Pflichtveranstaltung ist die Einführung am 10.10.2011 von 13.00-14.15 Uhr, Aula

Wahlveranstaltung ist die Übernahme eines Tutoriums in freier Zeiteinteilung mit den Studierenden des 1. Semesters und die Evaluationsveranstaltung am Montag, 23.01.12 von 13.45-14.30 Uhr (Seminarraum 4) und der Projekttag am Freitag 09.12.11 von 10.00-17.00 Uhr (Aula)

Das Künstlerische Tutorium stellt eine Neuerung im Curriculum unserer Hochschule dar. Es ist ab dem WS 09/10 fester Bestandteil der künstlerischen Ausbildung. Studierende des 7. Semesters des Diplomstudiengangs begleiten darin als TutorInnen die Studierenden des 1. Semesters im Bachelorstudiengang.

Die Studierenden des 1. Semesters bekommen im künstlerischen Tutorium Unterstützung und Hilfestellung in der ersten Studienphase. Neben Hinweisen zur einer ersten Orientierung im übergreifenden Kunstkontext, der konkreten künstlerischen Studienpraxis und dem künstlerischen Umfeld der Hochschule ermöglicht das Tutorium einen fachlich-künstlerischen Austausch mit höhersemestrigen Studierenden. Sie erhalten dabei Einblick in die vielfältigen künstlerischen Vorgehensweisen der TutorInnen und deren inhaltliche Auseinandersetzung. Die Studierenden des 7. Semesters bringen ihre individuell erworbenen künstlerischen Erfahrungen aus den vergangenen Semestern in Verbindung mit den im Praxissemester weiterentwickelten künstlerisch-pädagogischen Kompetenzen in dieses Tutorium ein. Sie begleiten die ersten künstlerischen Schritte der Studienanfänger und unterstützen sie gegebenenfalls durch die Vermittlung konkreter künstlerisch-praktischer Vorgehensweisen, Materialien und Techniken.

Für die Übernahme eines Tutoriums erhalten die Studierenden eine Bescheinigung der Hochschule über ihr Engagement als künstlerische TutorInnen, die dem Diplomzeugnis beigelegt wird.

Termine: siehe oben

Studentische Plattform

Die Studentische Plattform findet einmal pro Semester statt. Sie umfasst 3–4 Kurzvorträge oder Präsentationen und schafft den Studierenden ein Forum, eigene Projekte, Aktivitäten oder Diplomarbeits Themen vorstellen zu können.

Die Studentische Plattform findet statt am **Dienstag, 29.11.2011** um 17.00 Uhr.

Interdisziplinäre Plattform

Montag, 4. Oktober 2011, 16.00 Uhr - Vortrag im Rahmen der Semestereröffnung

Prof. Johannes Junker, Rektor, Dipl. Theologe, Dipl. Dramatherapeut (NL)

Von Hölderlin bis Heute

oder

Vom Zeitalter der Romantik bis das der Nützlichkeit

Zum besseren Verständnis des eigenen Sinnzusammenhangs ist es notwendig die Geschichte zu befragen. Und so tue ich dies als ein neugieriger Mensch, der sich mit einem für ihn neuen Ort beschäftigt. Hier begegne ich Hölderlin und befrage ihn als Romantiker über das was er uns Heutigen zu sagen hat. Was unser Zeitalter des Utilitarismus, des Nützlichkeitsdenkens aus dieser Vergangenheit lernen kann. Im Besonderen befrage ich die Romantik, was die Kunst und die Kunsttherapie, als eine Anwendungsform der Kunst, in unserer heutigen Gesellschaft bedeuten kann.

Dienstag, 18. Oktober 2011, 17.00 Uhr

Katja Bonnländer, Künstlerin und Kunsttherapeutin

Subkultur Sterben unter Lebenden

Eine kunsttherapeutische Lebens- und Sterbebegleitung wird vorgestellt.

Eine junge Frau aus Palästina und eine Künstlerin und Kunsttherapeutin aus Deutschland malen 5 Jahre lang gemeinsam. In Bezug auf Leben oder Bild geht es manchmal allein nicht weiter, Bilder werden getauscht, die "andere" Perspektive eingenommen.

Der Blick auf Leben und Sterben erweitert sich: Allah, die Farbe einer Melone, der ägyptische Popsänger Tamer Hossny, arabische Märtyrer, Titanic ... sind Stationen einer existenziellen Erfahrung von großer menschlicher und künstlerischer Intensität.

Dienstag 17. Januar 2012, 17.00 Uhr

NN

Notizen

Studien- und Konfliktberatung der HKT

Persönliche Probleme haben häufig Studienschwierigkeiten zur Folge und umgekehrt können Studienschwierigkeiten zu persönlichen Krisen führen. Hier stehen den Studierenden unterschiedliche Angebote intern und extern zur Verfügung.

- Vermittlung und Informationen zu den Angeboten sowie Beratungen erfolgen über den Beauftragten für die Koordination der Studien- und Konfliktberatung Prof. Dr. J. Oster sowie Frau Prof. K. Schattmayer-Bolle. Ein offenes Ohr finden Sie auch bei den weiteren Mitgliedern des Lehrapparates.
- Bei Fragen zum Studienverlauf, Finanzierung und zu organisatorischen Bereichen ist Frau Prof. R. Bader Ansprechpartnerin.
- Es besteht über das Studentenwerk Tübingen-Hohenheim eine Kooperation mit der Psychologischen Beratungsstelle der Caritas Fils-Neckar-Alb, Werastraße 20, die über Frau H. Reinkowski (07022/21580), Offene Sprechstunde dienstags 16.00-18.00 Uhr, ansonsten nach Anmeldung erreichbar ist.
- Eine weitere Möglichkeit ist der Arbeitskreis Leben (AKL), Hilfe und Begleitung in Lebenskrisen über:
Frau Ursula Strunk, Bahnhofstraße 2, 72622 Nürtingen, Telefon 0 70 22/3 91 12.

Krisenberatung:

Telefon 0 70 22/1 92 98, Info.nuertingen@akl-leben.de, www.akl-nuertingen.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00-12.00 Uhr ; Di + Do 14.00-17.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Ökumenische Hochschulgemeinde

Alexandra Holzbauer, Michael Walter

Ökumenische Hochschulgemeinde Nürtingen

Wer wir sind:

Die Ökumenische Hochschulgemeinde ist eine christliche Gemeinde an den Hochschulen in Nürtingen: Studierende, Lehrende, andere Hochschulangehörige und Interessierte, die zusammen mit den beiden Hochschulseelsorgern Gottesdienste feiern, Gemeinschaft erleben, diskutieren, Interessantes und Spannendes entdecken und miteinander Spaß haben.

Was wir bieten:

- Bildungsveranstaltungen
- Beratung und Begleitung
- Hilfe in Notsituationen
- Spirituelles
- Geselliges
- Offenheit – unabhängig von Religion und Konfession

Kontakt:

Katholische Hochschulseelsorgerin: Pastoralreferentin Alexandra Holzbauer

Telefon 0 70 22/25 26 37; alexandraholzbauer@t-online.de

Evangelisches Hochschulpfarramt, Pfarrer Michael Walter, Telefon 0 70 22/2 16 57 26;

walter@evkint.de

Ökumenische Hochschulgemeinde: Marienstraße 4, 72622 Nürtingen; oekhg@evkint.de

Homepage: <http://apollo.fh.nuertingen.de/~oekstud>

Termine und Informationen

Termine für das Wintersemester 2011/2012

Semestereröffnung:	Dienstag, 04.10.2011, 14.00 Uhr, Aula, anschließend ab 15.30 Uhr Eröffnungsvortrag des neuen Rektors Prof. Johannes Junker
Beginn der Lehrveranstaltungen:	Mittwoch 05.10.2011
Ende der Lehrveranstaltungen:	Freitag, 03.02.2012
Prüfungs-/Projektwoche, Blockseminare:	Mo.- Fr. 30.01.2012 - 03.02.2012
Klausuren:	Mo. 30.01.2012
Tag der offenen Tür:	Sa. 12.11.2011, 10.00-16.00 Uhr
Weihnachtsferien:	Fr. 23.12.11 - Fr. 06.01.2012

Fristen für Immatrikulation und Rückmeldung:

Die Fristen für die Einschreibung bzw. Rückmeldung sind unbedingt einzuhalten. Nach Ende der Vorlesungszeit sind nach der Verordnung der Landesregierung für die verspätete Einschreibung oder Rückmeldung z. Zt. 10,00 Euro Gebühr zu erheben. Exmatrikuliert wird, wer sich ohne zwingenden Grund nicht zurückmeldet.

Unterlagen:

Bei der Einschreibung bzw. Rückmeldung ist der Studentenausweis vorzulegen.

Rückmeldung: 16.- 20.01.2012

Vorläufige Termine für das Sommersemester 2012

Semestereröffnung:	Mo. 02.04.2012, 14.00 Uhr
Festakt 25 Jahre HKT:	Fr./Sa. 15./16.06.2012
Pfingstferien:	Di. 29.05. - Fr. 01.06.2012
Prüfungs-/Projektwoche, Blockseminare:	23.-27.07.2012
Ende der Lehrveranstaltungen:	27.07.2012

Säumnisgebühren

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, gibt folgende Gebühren bekannt:

Ausstellung eines verloren gegangenen Studentenausweises:	5,00 Euro
Ausstellung einer zusätzlichen Studienbescheinigung:	5,00 Euro
Beglaubigungen jeglicher Art	5,00 Euro
Versand des Diplomzeugnisses	5,00 Euro
verspätete Einschreibung oder Rückmeldung:	10,00 Euro
Neuerstellung Zeugnisse (bei Verlust)	10,00 Euro
Rückwirkende Bescheinigung sämtlicher Lehrinhalte	20,00 Euro

Sprechzeiten der hauptberuflichen ProfessorInnen

Individuelle Studien- und Berufsberatung

Für Ihre persönlichen Fragen, sowohl zum Studienverlauf und der Wahl Ihrer Studienschwerpunkte, als auch im Hinblick auf Ihre späteren beruflichen Chancen und Möglichkeiten der Weiterbildung, stehen Ihnen die hauptamtlichen ProfessorInnen zu den unten genannten Sprechzeiten im Dozentenzimmer zur Verfügung:

<i>Prof. Roswitha Bader</i>	Mittwoch 12.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung
<i>Prof. Dr. med. Ralf Bolle</i>	Mittwoch nach Vereinbarung
<i>Prof. Ortrud Deuser</i>	Dienstag/Mittwoch nach Vereinbarung
<i>Prof. Dr. Ulrich Elbing</i>	Montag/Dienstag nach Vereinbarung
<i>Prof. Johannes Junker</i>	Dienstag/Mittwoch nach Vereinbarung
<i>Prof. Hartmut Majer</i>	Donnerstag 13.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung
<i>Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach</i>	Mittwoch 12.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung
<i>Prof. Dr. Karl-Heinz Menzen</i>	Freitag nach Vereinbarung
<i>Prof. Eva Meschede</i>	Donnerstag 13.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung
<i>Prof. Dr. Jörg Oster</i>	Dienstag nach Vereinbarung
<i>Prof. Dr. Hans Schiefer</i>	Montag 12.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Dozentinnen und Dozenten

ProfessorInnen der Hochschule

- Prof. Roswitha Bader,
M.A.* Kanzlerin/Verwaltungsleitung, Kunsthistorikerin
Sudetenstr. 9, 72622 Nürtingen
Telefon 0 70 22/3 63 95, r.bader@hkt-nuertingen.de
- Prof. Dr. med. Ralf Bolle* Facharzt f. Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Ludwig-Jahn-Str. 35, 73732 Esslingen
Telefon 07 11/3 70 82 88, r.bolle@hkt-nuertingen.de
- Prof. Ortrud Deuser* Kunsterzieherin/Kunsttherapeutin
Sonnenbühlweg 17, 79856 Hinterzarten
Telefon 076 52/61 44, o.deuser@hkt-nuertingen.de
- Prof. Dr. Ulrich Elbing* Prorektor, Dipl.-Psychologe
Steinackerstr. 10, 73527 Schwäbisch Gmünd
Telefon 071 71/92 89 49, u.elbing@hkt-nuertingen.de
- Prof. Johannes Junker* Rektor, Dipl. Theologe, Dipl. Dramtherapeut (NL)
Sigmaringer Str. 15/2, 72622 Nürtingen
Telefon 070 22/9 33 36-13, jjunker@hkt-nuertingen.de
- Prof. Hartmut Majer* Künstler, Kunsttherapeut
Pistre 3, 72501 Gammertingen
Telefon 0 75 74/17 46, h.majer@hkt-nuertingen.de
- Prof. Andreas
Mayer-Brennenstuhl* Bildhauer/Dipl.-Kunsttherapeut
Bismarckstr. 26/2, 72622 Nürtingen
Telefon 0 70 22/3 54 70
a.mayer-brennenstuhl@hkt-nuertingen.de
- Prof. Dr. Christine
Mechler-Schönach* Studiendekanin, Kunsttherapeutin,
Erziehungswissenschaftlerin
Asperstr. 2, 81369 München
c.mechler-schoenach@hkt-nuertingen.de
- Prof. Dr.
Karl-Heinz Menzen* Hornweg 4, 79271 St. Peter
Telefon 0 76 60/92 05 50
kh.menzen@hkt-nuertingen.de

Dozentinnen und Dozenten

ProfessorInnen der Hochschule

- Prof. Eva Meschede* Künstlerin, Kunsttherapeutin
Pestalozzistr. 7, 80469 München
Telefon 0 89/26 55 84
e.meschede@hkt-nueringen.de
- Prof. Dr. Jörg Oster* Psychologischer Psychotherapeut
Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin Ulm
Am Hochsträß 8, 89081 Ulm
Telefon 07 31/500-6 18 41
j.oster@hkt-nueringen.de
- Prof.
Klara Schattmayer-Bolle* Gestaltungstherapeutin
Ludwig-Jahn-Str. 35, 73732 Esslingen
Telefon 07 11/3 70 82 88, k.schattmayer-bolle@hkt-nueringen.de
- Prof. Dr.
Hans-Joachim Schiefer* Dipl.-Psychologe
Im Äuble 24, 72108 Rottenburg
Telefon 074 72/28 21 56
h.schiefer@hkt-nueringen.de
- Prof.
Flora Gräfin v. Spreti* Künstlerin, Kunsttherapeutin
Klinikum Rechts der Isar, Abt. Kunsttherapie
Ismaninger Str. 22, 81675 München
von.spreti@lrz.tu-muenchen.de

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hochschule

- Thomas Staroszynski* Dipl.-Kunsttherapeut (FH)
Walsenstr 6, CH-9014 St. Gallen
thomas.staroszynski@gmx.de
-

Dozentinnen und Dozenten

Lehrbeauftragte der Hochschule

- Carmen Bauer* Dipl.-Kunsttherapeutin (FH); Arbeit am Tonfeld®
Hafnerstr. 8, 72622 Nürtingen
Telefon 07022/250306
carmenbauer-KT@gmx.de
- Martin Bertele* Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH)
Amselweg 68, 72076 Tübingen
info@bertele-bfg.de
- Andreas Bitterwolf* Dipl.-Kunsttherapeut (FH), Künstler
Esslinger Str. 22, 70182 Stuttgart
andreas.bitterwolf@gmx.de
- Ulrike Böhme* Künstlerin
Sießweg 6, 73531 Hohenstein
Telefon 073 83/94 21 52
ul.boehme@t-online.de
- Lea Georg* Keramikerin, Kunstpädagogin
Zeunerstr. 3, CH-8037 Zürich
georgkeramik@bluemail.ch
- Almut Glinin* Künstlerin
Lorenzstaffel 3, 70182 Stuttgart
Telefon 07 11/23 35 79
app.glinin@t-online.de
- Evelyne Golombeck* Gartenstr. 11, 75223 Niefern-Öschelbronn
Telefon 0 70 52/925 13 20
golombeck@paracelsus-krankenhaus.de
- Michael Gompf* Künstler
Raichbergstr. 36, 72622 Nürtingen
Telefon 0 70 22/4 12 47
gompf@michaelgompf.de
- Brigitte Held* Künstlerin, Kunsttherapeutin
Tizianstr. 151, 80638 München
Telefon 0 89/1 78 37 34
-

Dozentinnen und Dozenten

Lehrbeauftragte der Hochschule

Anja Hellstern Kunsttherapeutin
Amselweg 68, 72076 Tübingen
Telefon 0 70 71/64 05 49
anja.hellstern@gmx.net

Alexandra Holzbauer Pastoralreferentin
Rembrandtstraße 44, 72622 Nürtingen
Telefon 07022/252637
alexandraholzbauer@t-online.de

Ioana Hüttner Dipl.-Soziologin
Heldengasse 9, 75210 Keltern
Telefon 072 36/66 54
ioanahuettner@gmx.net

Cornelia Kapr Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin
Franziskaweg 5/1, 71144 Steinenbronn
Telefon 0 71 57/2 15 84

Ulrike Knebel Haferweg 31, 81929 München
ulrike.knebel@googlemail.com

Regina Lord Kunsttherapeutin
Paul-Keller-Str. 16, 82131 Stockdorf
reginalord@web.de

Magdalene Lutz Georg-Boehringer-Weg 51, 73033 Göppingen
Telefon 0 71 61/91 77 02
magdalu@web.de

Gabriele Mendetzki-Mack Dipl.-Sozialpädagogin, Analytische Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapeutin, HP
Eichendorffstr. 32, 72631 Aichtal
Telefon 07 11/70 65 70,
gmendetzki@web.de

Dozentinnen und Dozenten

Lehrbeauftragte der Hochschule

<i>Regine Müller</i>	Dipl.-Kunsttherapeutin (FH), Arbeit am Tonfeld Dipl.-Designerin Am Kätzenbach 35, 71334 Waiblingen Telefon 0 71 51/2 31 70
<i>Günter Naue</i>	Ergotherapeut, klin. Kunst-/Gestaltungstherapeut DAGTP Werastraße 134, 70190 Stuttgart guenter.naue@gmx.de
<i>Heidi Naujoks</i>	Juristin Badstr. 9/1, 72766 Reutlingen Telefon 01 72/4 33 10 49 info@naujoks-coaching.de
<i>Sigrid Perthen</i>	Künstlerin Hailfingerstr. 17, 72119 Ammerbuch-Reusten Telefon 0 70 73/64 39 sigrid.perthen@t-online.de
<i>Detlev C. Rimkus</i>	Uhlandstraße 1, 72660 Beuren Telefon 0151/51 46 01 76 d.c.rimkus@web.de
<i>Monika Schaber</i>	Künstlerin Villastr. 7, 73230 Kirchheim/Teck Telefon 0 70 21/4 42 06 SchaberM@web.de
<i>Susanne Schoppen</i>	grad. Kunst- und Gestaltungstherapeutin Strohberg 4, 70180 Stuttgart Telefon 0711/603845
<i>Susanne Schumacher</i>	Eduard-Mörke-Str. 20, 73266 Bissingen Telefon 0 70 23/74 42 78 SusanneSchumacher.Keramik@gmx.de
<i>Sabine Staroszynski</i>	Dipl.-Kunsttherapeutin (FH) Walsenstr. 6, CH-9014 St. Gallen Sabine.Boestfleisch@swissonline.ch

Dozentinnen und Dozenten

Lehrbeauftragte der Hochschule

Michael Starz Dipl.-Kunsttherapeut (FH), Künstler
Robert-Bosch-Str. 7-9, 73207 Plochingen
Telefon 07153/89 92 99
Michael.Starz@t-online.de

Harry Walter Wildungerstr. 87, 70272 Stuttgart
Telefon 07 11/55 29 09
harry.walter@imail.de

Margarete Warth Künstlerin
Dürstr. 28, 72070 Tübingen
Telefon 070 71/4 12 51

Lehrbeauftragte für Aufnahmeverfahren

Katja Bonnländer Kirchweg 1, 82544 Egling
katja@bonnlaender.de

Stefan Heide Högelesteig 4, 85665 Moosach

Ursula Oberhauser Kreitmayrstr. 20, 80335 München,
uoberhauser@mnet-online.de

Susanne Pirklbauer Amalienstr. 69, 80799 München,
fliedersu@gmx.de

Peter Weiss Kreitmayrstr. 20, 80335 München,
uoberhauser@mnet-online.de

Notizen

Bachelorstudiengang 1. Semester

Übersicht Lehrveranstaltungen WS 2011/12

Montag	Dienstag	Mittwoch
<p>M 4.5: Wahrnehmungsschulung am Beispiel Tonfeld (S/P) <i>Bauer</i> 8.30-10.00 Uhr Gr. 2: 10./17./24./31.10, 07./14./21.11.11 (Gr. 1 im SS 2012) Seminarraum 1</p>	<p>M 4.3: Psychodyn. u. entwicklungspsych. Grundlagen I (V/P) <i>Bolle</i> 8.30-10.00 Uhr am 11.10.11 - 17.01.12 Aula</p>	<p>M 3.1: Einführung in die Kunsttherapie (V/P) <i>Mechler-Schönach</i> 10.15-11.45 Uhr am 05./12./19./26.10., 02./09./16./23.11.11, Aula (anderer Teil der V siehe Menzen)</p>
<p>M 4.1: Internationale Kunstgeschichte I (V/P) <i>Bader</i> 10.15-11.45 Uhr am 10.10.11-23.01.12 Aula</p>	<p>M 3.2: Symbole & Symbolisierungsprozesse (S/P) <i>Deuser</i> Gr. 1: 10.15-12/13-14.30 Uhr am 11./18./25.10., 08./15./22.11.11, Seminarraum 3 Gr. 2: 14.45 - 18.15 Uhr am 11./18./25.10., 08./15./22.11.11, Seminarraum 3</p>	<p>Alles Sünde!? Zum Sündenbegriff in den Religionen (S/W) <i>Holzbauer</i> 10.15-11.45 Uhr am 30.11., 07./14./21.12.11 + Dienstags, Seminarraum 5</p>
<p>M 1.2: Künstl. Tutorium (T/P) <i>Majer</i> 13.00-13.45 Uhr am 10.10.11, Aula 14.45-15.30 Uhr am 23.01.12, + Block Fr. 09.12.11, SR 4</p>	<p>M 5.2: Einführung in Wissenschaftliches Denken und Arbeiten (V/P) <i>Oster</i> 10.15-11.45 Uhr am 29.11., 06./13./20.12.11 Vorlesungsraum</p>	<p>Stimme - Ausdruck - Kommunikation (S/W) <i>Bader</i> Gr. 1: 13.00-14.30 Uhr am 12./19./ 26.10., 02./09./16./23.11.11, Aula (am 16./23.01.12, SR 5) Gr. 2: 14.45-16.15 Uhr am 12./19./ 26.10., 02./09./16./23.11.11, Aula (am 16./23.01.12 SR 5)</p>
<p>M 4.2: Bildrezeption I (S/P) <i>Bader</i> Gr. 2: 13.00-14.30 Uhr am 17.10.11-23.01.12 Aula bis 21.11., danach SR 5 Gr. 1: 14.45-16.15 Uhr am 10.10.11-16.01.12 Aula bis 21.11., danach SR 5</p>	<p>Alles Sünde!? Zum Sündenbegriff in den Religionen (S/W) <i>Holzbauer</i> 10.15-11.45 Uhr am 10./17.01.12 + mittwochs, Seminarraum 5</p>	<p>M 4.4: Wahrnehmungspsychologie (V/P) <i>Hüttner</i> 13.00-14.30 Uhr am 30.11., 07./14./21.12.11, 11./18./25.01.12 Vorlesungsraum</p>
<p>M 2.1: Berufsbezogene Selbsterfahrung (S/P) <i>Lutz</i> 16.30-20.00 Uhr am 10./24.10., 07./21.11., 5./19.12.11, 09./23.01.12 Seminarraum 2</p> <p><i>Naue</i> 16.30-19.30 Uhr am 17./31.10., 14./28.11., 12./19.12.11, 16./23.01.12 Seminarraum 2 (am 19.12. und 23.01. Seminarraum 1)</p> <p><i>Hellstern</i> 17.50-20.50 Uhr am 17./24.10., 14./28.11., 12.12.11, 09./16./23.01.12 Seminarraum 1</p> <p><i>Bitterwolf</i> 17.45 - 20.45 Uhr am 10./24.10., 07./21.11., 05./19.12.11, 09./16.01.2012 Seminarraum 3</p>	<p>M 5.3: Prakt. Übungen zur V (S/P) <i>Oster</i> Gr. 1: 13.00-16.15 Uhr am 29.11., 13.12.11, 10./24.01.12 Vorlesungsraum Gr. 2: 13.00-16.15 Uhr am 06./20.12.11, 17.01.12 und 8.30-11.45 Uhr am 24.01.12 Vorlesungsraum</p>	<p>M 5.1: Wissenschaftliches und praktisches Propädeutikum (S/P) <i>Schattmayer-Bolle</i> 16.30-18.00 Uhr am 12./19./26.10.11 und 10.15-11.45 Uhr am 11./18./25.01.12 Vorlesungsraum</p>
	<p>M 2.1: Berufsbezogene Selbsterfahrung (SE/P) <i>Rimkus</i> 17.00-20.00 Uhr 18.10., 08./22.11., 06./20.12.11, 10./17./24.01.11 Seminarraum 2</p>	<p>Kunsttherapie an Schulen (S/W) <i>Mechler-Schönach</i> 16.30-18.00 Uhr am 02./09./16.11.11, SR 1 14.45-18.00 Uhr am 23./30.11.11, SR 1 am 07./14./21.12.11, SR 3</p>

Bachelorstudiengang 1. Semester

Übersicht Lehrveranstaltungen WS 2011/12

Donnerstag	Freitag/Blockseminare	
<p>M 1.1: Künstlerische Prozess- und Materialerfahrung (K/P)</p> <p><i>Böhme, Majer, Mayer-Brennenstuhl, Meschede</i></p> <p>9.00-17.00 Uhr</p> <p>06./13./20./27.10., 03./10./17./ 24.11., 01./08./15./ 22.12.11., 12./19./26.01.12</p> <p>Atelierplätze HKT Atelierhaus Ölkrug</p>	<p>M 1.2: Künstl. Tutorium (T/P) <i>Majer</i> Fr. 09.12.11 von 10.00-17 Uhr Aula</p>	<p>Abkürzungen:</p> <p>M: Modulnummer V: Vorlesung RV: Ringvorlesung S: Seminar T: Tutorium K: Künstl. Ausbildung SE: Selbsterfahrung Ü: Übung</p> <p>P: Pflichtfach WP: Wahlpflichtfach W: Wahlfach</p> <p>SR: Seminarraum VLR: Vorlesungsraum AR: Ambulanzraum</p>
	<p>M 1.1 Künstlerische Prozess- und Materialerfahrung (K/P) <i>Majer</i> Block am 04.11.11, Uhrzeit wird im Semester bekannt gegeben</p>	
	<p>M 4.5: Sinneswahrnehmung und Gestaltrekonstruktion (S/P) <i>Menzen</i> Gr. 1: Fr./Sa. 21./22.10.11 Fr. 10-17 Uhr, Sa. 9-15 Uhr Aula (Gruppe 2 im SS 2012)</p>	
	<p>M 3.1: Einführung in die Kunsttherapie (Herkunft, Ansätze und Berufsfelder der Kunsttherapie) (V/P) <i>Menzen</i> Fr./Sa. 20./21.01.12 Fr. 10-17 Uhr, Sa. 9-15 Uhr (anderer Teil der V siehe Mechler-Schönach) Aula</p>	
	<p>Tag der offenen Tür an der HKT Sa. 12.11.11 10.00-16.00 Uhr</p>	

Bachelorstudiengang 3. Semester

Übersicht Lehrveranstaltungen WS 2011/2012

Montag	Dienstag	Mittwoch
<p>M 7.3: Positionen zeitgenössischer Kunst (V/P) <i>Gompf</i> 8.30-10.00 Uhr am 10.10.11-23.01.12 Aula</p>	<p>M 6.2: Supervision der Hospitation (S/P) 8.30-11.45 Uhr am 11./18./25.10., 8./15.11.11 Gruppe Hüttner: Seminarraum 4 Gruppe Schattmayer-Bolle: VLR Gr. Mechler-Schönach s. Montag</p>	<p>M 9.1: Pädagogische Grundlagen kth. Arbeit (RV/P) <i>Mechler-Schönach</i> 8.30-10.00 Uhr am 05./12./19./ 26.10./ 02./09.11.11, Aula <i>Deuser</i> 10.15-11.45 Uhr am 05./12./19.10.11, VLR <i>Meschede</i> 10.15-11.45 Uhr am 26.10./02./09.11.11, VLR</p>
<p>M 10.2: Spezifische konzeptuelle Ansätze & Kth. Methoden/Tonfeld (S/WP) <i>Bauer</i> 10.15-11.45 Uhr am 10./17./24./31.10., 07./14./21.11.11 Seminarraum 1</p>	<p>M 11.1: Einführung in empirische Forschungsmethoden (V/P) <i>Oster</i> 8.30-10.00 Uhr am 29.11., 06./13./20.12.11., 10.01.12 und 8.30-11.45 Uhr am 17.01.12 jew. Vorlesungsraum</p>	<p>M 8.1: Klinische Grundlagen kth. Arbeit (RV/P) <i>Staroszynski</i> 8.30-10.00 Uhr am 16./23./30.11., 07.12.11, VLR <i>Schattmayer-Bolle</i> 10.15-11.45 Uhr am 30.11., 07./14./21.12.11, VLR</p>
<p>M 10.1: Aktuelle Therapiekonzepte (V/P) <i>Schiefer</i> 13.00-14.30 Uhr am 10.10.11-23.01.12 Vorlesungsraum</p>	<p>M 8.1: Klinische Grundlagen kth. Arbeit (RV/P) <i>Bolle</i> 10.15-11.45 Uhr am 29.11, 06./13./20.12.11, Aula</p>	<p>M 9.2: Kth. in pädagogischen Arbeitsfeldern (S/P) 13.00-16.15 Uhr am 05./12./19./26.10., 02./09.11.11 Gr. Deuser: Seminarraum 3 Gr. Meschede: Seminarraum 1 Gr. Mechler-Schönach: siehe Dienstag</p>
<p>M 6.2: Supervision der Hospitation (S/P) <i>Mechler-Schönach</i> 14.45-18.00 Uhr am 10./17./24.10.11, 07./14.11.11 Seminarraum 3 (Gruppe Hüttner und Schattmayer-Bolle siehe Dienstag)</p>	<p>Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit (S/W) <i>Hüttner</i> 13.00-15.00 Uhr am 11./18./25.10.,08./15.11.11 Seminarraum 4</p>	<p>M 8.2: Kth. in klinischen Arbeitsfeldern (S/P) 13.00-16.15 Uhr</p>
<p>M 10.3: Psychotherapeutische Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung (S/P) <i>Schiefer</i> 14.45-18.30 Uhr 28.11., 05./12./19.12.11., 09./16./23.01.12 + Block Fr. 09.12.11, Vorlesungsraum (Gruppe Elbing + Hüttner siehe Dienstag)</p>	<p>M 9.2: Kth. in pädagogischen Arbeitsfeldern (S/P) <i>Mechler-Schönach</i> 13.00-16.15 Uhr Gruppe 2: 11./18./25.10., 08./15./ 22.11.11, SR 2</p>	<p><i>Schattmayer-Bolle</i> am 23./30.11., 07./14./ 21.12.11, 11.01.12, SR 2</p>
	<p>M 10.3: Psychotherapeutische Beziehungsgestaltung u. Gesprächsführung (S/P) 13.00-17.00 Uhr am 29.11., 06./13./20.12.11, 10./17./24.01.12 + Block Gruppe Hüttner: Seminarr. 4 Gruppe Elbing: Seminarr. 5 Gruppe Schiefer siehe Montag</p>	<p><i>Bolle</i> am 16./23./30.11., 07./14./21.12.11, Aula</p>
	<p>Einführung in die Verhaltensanalyse (S/W) <i>Oster</i> 16.30-19.00 Uhr am 18.10., 08./15.11.11 8.30-11.45 Uhr am 22.11.11 17.30-19.00 Uhr am 29.11.11 jeweils Vorlesungsraum</p>	<p><i>Staroszynski</i> am 23./30.11., 07./14./ 21.12.11, 11.01.12, Seminarraum 4</p>
		<p>M 10.2: Spezifische konzeptuelle Ansätze & kth. Methoden/Gestalttherapie (S/WP) <i>Hüttner</i> 16.30-18.00 Uhr am 14./21.12.11, 11.01.12 14.45-18.00 Uhr am 18./25.01.12, jew. VLR</p>

Bachelorstudiengang 3. Semester

Übersicht Lehrveranstaltungen WS 2011/2012

Donnerstag	Freitag/Blockseminare
<p>M 7.1: Künstlerische Ausbildung I (K/P) <i>Böhme, Majer, Mayer-Brennenstuhl, Meschede</i></p> <p>9.00-17.00 Uhr</p> <p>06./13./20./27.10., 03./10./17./ 24.11., 01./08./15./ 22.12.11., 12./19./26.01.12</p> <p>Atelierplätze HKT Atelierhaus Ölkrug</p>	<p>M 7.2: Techniken, Medien u. Materialien der Bildenden Kunst (Ü/P) jeweils Fr. 10.00-17.00 Uhr Sa. 9.00-15.00 Uhr</p> <p>• Starz, Glinin, Warth Fr./Sa. 28./29.10.2011 Starz: Seminarraum 2 Glinin: Fotolabor Laiblinstegstr. Warth: Seminarraum 3</p> <p>• Glinin, Schaber, Schumacher Fr./Sa. 04./05.11.2011 Glinin: Ateliers Metzinger Str. Schaber: Druckwerkstatt Metzinger Straße Schumacher: Keramikwerkstatt FKN</p> <p>M 10.3: Psychotherap. Beziehungsgestaltung u. Gesprächsführung (S/P) 9.00-18.00 Uhr am Fr. 02.12.10 Gruppe Elbing: Vorlesungsraum Gruppe Hüttner: Seminar. 4</p> <p>M 10.2: Spezifische konzeptuelle Ansätze & kunsttherapeutische Methoden/Arbeiten (S/WP) <i>Georg</i> Fr./Sa. 20./21.01.12 Fr. 11.30-18, Sa. 9.30-16 Uhr Seminarraum 1</p> <p>M 7.1: Künstlerische Ausbildung I (K/P) <i>Majer</i> Block am Fr. 11.11.11, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben</p> <p>M 8.3: Psychopathologie des Kindes- und Jugendalters (V/P) <i>Menzen</i> Fr./Sa. 14./15.10.2011 Fr. 10-17, Sa. 9-15 Uhr Aula</p> <p>Einführung in die Neurologie und klinische Aspekte (V/W) <i>Menzen</i> Fr./Sa. 18./19.11.11 und 25./26.11.11 Fr. 10-17 Uhr, Sa. 9-15 Uhr Aula</p>
	<p>M 10.3: Psychotherap. Beziehungsgestaltung u. Gesprächsführung (S/P) <i>Schiefer</i> Fr. 09.12.10 von 9-18 Uhr Seminarraum 4</p> <p>M 10.2: Spezifische konzeptuelle Ansätze & kunsttherapeutische Methoden/Textiles Arbeiten (S/WP) <i>Warth</i> Fr./Sa. 13./14.01.12 Fr. 10-17 Uhr, Sa. 9-15 Uhr</p> <p>Tag der offenen Tür an der HKT Sa.12.11.11, 10.00-16.00 Uhr</p>
	<p>Abkürzungen:</p> <p>M: Modulnummer V: Vorlesung RV: Ringvorlesung S: Seminar T: Tutorium K: Künstl. Ausbildung SE: Selbsterfahrung Ü: Übung</p> <p>P: Pflichtfach WP: Wahlpflichtfach W: Wahlfach</p> <p>SR: Seminarraum VLR: Vorlesungsraum AR: Ambulanzraum</p>

Diplomstudiengang 7. Semester

Übersicht Lehrveranstaltungen WS 2011/2012

Montag	Dienstag	Mittwoch
<p>Kunsttherapie in Organisationsstrukturen (ZS/WP) Schiefer 8.30-11.45 Uhr am 10./17./24./31.10., 07./14./21.11.11 Vorlesungsraum</p>	<p>Kth. & Pädagogik, Schwerp. Erwachsene (HS/WP) Mechler-Schönach 8.30-11.45 Uhr am 11./18./25.10., 8./15./22.11.11 Seminarraum 2</p>	<p>Dialogische Bildarbeit (MS/WP) 8.30-12.00 Uhr Schattmayer-Bolle am 05./12./19./26.10., 02./09./16./23.11.11 + Block, Seminarraum 2 + 3</p>
<p>Märchen und Imagination (W) Bauer 8.30-11.45 Uhr am 28.11., 5./12./19.12.11, 09./16./23.01.12 Seminarraum 1</p>	<p>Kth. & Pädagogik, Schwerp. Kinder & Jugendl. (HS/WP) Mechler-Schönach 8.30-11.45 Uhr am 29.11., 6./13./20.12.11, 10./17./24.01.12 Seminarraum 3</p>	<p>Gestalttherapie (S/WP) Hüttner 8.30-11.45 Uhr am 30.11., 7./14./21.12.11, 11./18./25.01.12 Seminarraum 4</p>
<p>Tutorium (W/P) Majer 13.00-14.15 Uhr am 10.10.11 (Einführung/Pflicht), Aula 13.45-14.30 Uhr am 23.01.12 (Auswertung, Pflicht für die TutorInnen), Seminarraum 4 + Block</p>	<p>Kth. Praxis u. Institution (S/P) Bolle 13.00-16.15 Uhr am 11.10.11-24.01.12 Aula</p>	<p>Kth. im klin. Bereich Schwerp. Psychotraumatologie/Somatik (HS/WP) Staroszynski 13.00-16.15 Uhr am 05./12./19./26.10., 02./09.11.11 + 1 x dienstags, Seminarraum 4</p>
<p>Praxisprojekt, Psychotherap. Kunsttherapie (S/P) Schiefer 14.45-16.15 Uhr Gruppe 1: 10./17./ 24./31.10., 07./14./21.11.11 Gruppe 2 erst im SS 2011 Vorlesungsraum</p>	<p>Wissenschaftspraxis (S/P) Oster 16.30 - 18.45 Uhr am 29.11., 06./20.12.11, 17./24.01.12 Vorlesungsraum</p>	<p>Kth. im klin. Bereich Schwerp. Psychosomatik (HS/WP) Schattmayer-Bolle 13.00-16.15 Uhr am 05./12./19./26.10., 02./09./ 16.11.11, Vorlesungsraum</p>
<p>Freie Atelierarbeit</p>	<p>Kth. im klinischen Bereich Schwerp. Psychotraumatologie/Somatik (HS/WP) Staroszynski 16.30-19.00 Uhr am 15.11.11 (restliche Termine mittwochs) Seminarraum 4</p>	<p>Kth. & Pädagogik, Schwerp. Entwicklungsförderung und Persönlichkeitsbildung/Kinder, Jugendliche und Erwachsene (HS/WP) Deuser 16.30-18.00 Uhr am 05./12./ 19./26.10., 02./09./16.11.11 13.00-18.00 Uhr am 23./30.11.11 Seminarraum 3</p>
		<p>Theatertherapeutische Ansätze (MS/WP) Meschede 13.00-16.15 Uhr am 07./14./21.12.11 Seminarraum 1 11./18./25.01.12, Aula + Block</p>
		<p>Imaginative Verfahren (S/WP) Bolle 16.30-18.00 Uhr am 07./14./21.12.11, 11./18./ 25.01.12 + Block Aula</p>

Diplomstudiengang 7. Semester

Übersicht Lehrveranstaltungen WS 2011/2012

Donnerstag	Freitag/Blockseminare	
<p>Künstlerische Ausbildung III</p> <p><i>Glinin, Gompf, Perthen, Schaber, Schumacher, Walter, Warth (K/WP)</i></p> <p>9.00-17.00 Uhr</p> <p>06./13./20./27.10., 03./10./17./ 24.11., 01./08./15./ 22.12.11., 12./19./26.01.12</p> <p>Atelierplätze Laiblinstegstraße</p>	<p>Imaginative Verfahren (S/WP) <i>Bolle</i> Fr./Sa., 20./21.01.12, Fr. 10-17, Sa. 9-15 Uhr, Vorlesungsraum</p>	<p>Kth. im klinischen Bereich Schwerpunkt Psychiatrie (HS/WP) <i>Ulrike Knebel</i> Mo.-Do. 30.01.-02.02.12 Mo./Di./Mi. 9.00-17.00 Uhr, Do. 9.00-13.00 Uhr Vorlesungsraum</p>
	<p>Kth. mit geistig behinderten Menschen (ZS/WP) <i>Georg</i> (Nachholveranstaltung vom WS 10/11) Fr./Sa. 21./22.10.2011 Fr. 11.30-18, Sa. 9.30-16 Uhr Seminarraum 1</p>	<p>Tag der offenen Tür an der HKT Sa. 12.11.11 10-16 Uhr</p>
	<p>Tutorium (S/Pflicht für die TutorInnen) <i>Majer</i> Fr. 09.12.11 von 10-17 Uhr Aula</p>	<p>Abkürzungen:</p> <p>V: Vorlesung S: Seminar T: Tutorium K: Künstl. Ausbildung</p> <p>HS: Hauptseminar MS: Methodenseminar ZS: Zielgruppenseminar</p> <p>P: Pflichtfach WP: Wahlpflichtfach W: Wahlfach</p>
	<p>Kunsttherapeutische Arbeit mit Kindern (ZS/WP) <i>Mendetzki-Mack</i> Fr./Sa. 16./17.12.11 (VLR) und 13./14.01.12 (Aula) Fr. 10-17 Uhr, Sa. 9-15 Uhr</p>	
	<p>Psychische Krankheitslehre und Kunsttherapie (V/W) <i>Menzen</i> Fr./Sa. 28./29.10.11 und 04./05.11.11 Fr. 10-17, Sa. 9-15 Uhr, Aula</p>	
	<p>Theatertherapeutische Ansätze (MS/WP) <i>Meschede</i> Fr. 27.01.12 von 10-16 Uhr Seminarraum 1</p>	
	<p>Berufsrecht (S/P) <i>Naujoks</i> Fr./Sa. 25./26.11.11 VLR und 02./03.12.11, Aula Fr. 10-17, Sa. 9-15 Uhr, Klausur: 30.01.12 10-11.30 Uhr</p>	
	<p>Dialogische Bildarbeit (MS/WP) <i>Schattmayer-Bolle</i> Fr. 11.11.11 von 10-17 Uhr Vorlesungsraum + Seminarraum 3</p>	